

Haushaltsplan über die Kosten der Fürsorge-
erziehung Minderjähriger.

Haushaltsplan

über die

Kosten der Fürsorgeerziehung Minderjähriger

gemäß Gesetzes vom 2. Juli 1900

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

Hierzu die Anlage A, Voranschlag der Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Fichtenhain (Seite 265)
nebst:

Beilage a, Voranschlag für die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft (Seite 279),

„ b, Voranschlag für den Arbeitsbetrieb (Seite 285);

die Anlage B, Voranschlag der Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Rheindahlen (Seite 291)
nebst:

Beilage a, Voranschlag für die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft (Seite 305),

„ b, Voranschlag für den Arbeitsbetrieb (Seite 311);

die Anlage C, Voranschlag der Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Solingen (Seite 315)
nebst:

Beilage a, Voranschlag für die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft (Seite 329),

„ b, Voranschlag für den Arbeitsbetrieb (Seite 335).

Titel.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
		M	S
I.	Zuschuß aus der Staatskasse (§ 15 Abs. 2 des Gesetzes)	2650 000	2250 000
II.	Kosten der ersten Ausstattung neu eingelieferter Zöglinge, welche gemäß § 15 Abs. 1 des Gesetzes von den Ortsarmenverbänden zu zahlen sind	192 100	160 000
III.	Ersstattung von Kosten des Unterhalts aus dem eigenen Vermögen der Zöglinge oder von den auf Grund des bürgerlichen Rechtes zu deren Unterhalt Verpflichteten (§ 16 des Gesetzes)	56 000	46 000
IV.	Einnahmen durch zurückgezogene Prämien, Lohnguthaben Verstorbener, verfallene Sparkassenbücher und dergl.	4 500	3 700
V.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	200	200
VI.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	1325 000	1 125 000
Summe der Einnahme		4227 800	3584 900
Ausgabe.			

Witkin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
M	S	
400 000	—	Die Gesamtausgaben werden für das Rechnungsjahr betragen 4 227 800 RM. Davon ab die eigenen Einnahmen der Verwaltung des Fürsorgeerziehungswesens nach Titel II, III, IV und V 252 800 „ Rekt 3 975 000 RM. Hiervon beträgt der Zuschuß des Staates $\frac{1}{2}$, also 2 650 000 RM.
32 100	—	Bei der ersten Einlieferung zahlen die Ortsarmenverbände für Zöglinge im Alter 14 bis zu 14 Jahren 80 RM., über 14 Jahre 90 RM. Ausstattungskosten. Es sind möglich, da bei beiden Altersstufen ungefähr mit der gleichen Anzahl Ueberweisungen gerechnet werden kann, für jeden Zögling 85 RM. in Ansatz zu bringen. Berechnet wird mit 2400 Zugängen, unter denen sich nach den bisherigen Erfahrungen 140 landarme Zöglinge befinden werden, für die der Provinzialverband die Ausstattungskosten zu zahlen hat. Witkin bleiben 2260 Zugänge à 85 RM. = 192 100 RM.
10 000	—	Einnahme im Rechnungsjahr 1910 39 125,72 RM. " " " 1911 45 980,73 „ " " " 1912 52 486,01 „ zusammen 137 592,46 RM. oder durchschnittlich 45 864,15 RM. Bei der steigenden Zahl der Zöglinge kann mit einer Einnahme von 56 000 RM. gerechnet werden.
800	—	Einnahme im Rechnungsjahre 1910 3 634,90 RM. " " " 1911 3 790,08 „ " " " 1912 5 028,89 „ zusammen 12 453,87 RM. oder durchschnittlich 4151,27 RM. Hier wird mit einer Einnahme von 4500 RM. zu rechnen sein. Ein Drittel der oben erwähnten Familienkosten oder die Hälfte des Staatszuschusses, also 1 325 000 RM.
200 000	—	
542 900	—	
		Am 1. April 1913 waren vorhanden 9 916 Zöglinge, Der Zuwachs im Rechnungsjahre 1913 wird nicht unter 2400 Zöglingen bleiben, nachdem in der Zeit vom 1. April bis 31. August 1913 990 Zöglinge neu eingeliefert worden sind. Der Abgang wird sich während des gleichen Zeitraumes auf rund 1650 Zöglinge stellen, da 727 Zöglinge infolge Erreichens der gesetzlichen Altersgrenze und voraussichtlich 890 durch vorzeitige Entlassung, Tod usw. ausscheiden. Der reine Zuwachs wird hiernach voraussichtlich 850 Zöglinge betragen und daher das Rechnungsjahr 1914 mit einem Bestande von rund 10 770 Zöglingen beginnen. Wie groß der Zuwachs in der Zeit vom 1. April 1914 bis 31. März 1915 sein wird, kann nicht gesagt werden. Es besteht aber kein Anlaß, eine andere Zahl als im laufenden Rechnungsjahr einzusetzen = 2400 Zöglinge.
		Zu übertragen 2400 10 770 Zöglinge

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
		M.	S.
I. 1	Pflege- und Erziehungskosten der in Anstalten und Familien untergebrachten Zöglinge (einschl. der Kosten der vorläufigen Unterbringung)	3 153 100	2 661 000
2	Kosten der Bekleidung und Ausrüstung im allgemeinen, sowie Entschädigung für besondere Wärowaltung und Aufwendung bei den in Handwerkslehre untergebrachten Zöglingen	269 600	240 800
3	Kosten der Ueberführung der Zöglinge bei Stellenwechsel, anderweiter Unterkunft, sowie bei der Wiedereinlieferung in Entweichungsfällen	112 300	101 100
4	Kosten der ersten Einlieferung und Ausstattung landarmer Minderjähriger zur Fürsorgeerziehung	14 600	13 400
5	Krankenhauspflegekosten der Zöglinge und Vergütung für ärztliche Behandlung in besonderen Fällen	334 300	239 500
6	Kosten der Beaufsichtigung der Zöglinge, sowie der damit verbundenen örtlichen Besuche (bare Auslagen der Fürsorger)	79 500	76 000
7	Reisekosten der Provinzialbeamten beim Besuche der in Anstalten und Familien untergebrachten Zöglinge und in Angelegenheiten der Fürsorgeerziehung	8 900	8 000
8	Unvorhergesehene Ausgaben	300	700
Summe Titel I.		3 972 600	3 340 500

Witihin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
M.	S.	
492 100	—	<p>Uebersatz 2400 10770 Zöglinge</p> <p>Das den Abgang in dem gleichen Zeitraum anbelangt, so kommen zunächst 1017 Zöglinge infolge Vollendung des 21. Lebensjahres zur Entlassung und außerdem werden voraussichtlich etwa 850 Zöglinge durch vorzeitige Entlassung, Tod usw. ausscheiden, so daß der gesamte Abgang sich auf rund 1870 Zöglinge belaufen wird.</p> <p>Der reine Zuwachs wird also 530 Zöglinge betragen.</p> <p>Somit ist der Rechnung für das Rechnungsjahr 1914 ein Bestand von 10770 Zöglingen am 1. April 1914 und außerdem der Zugang von 530 Zöglingen, diese aber nur zum halben Durchschnittspflegejahre, zugrunde zu legen.</p> <p>Der aus den Ausgaben des Rechnungsjahres 1912 sich ergebende Durchschnittspflegejahre beträgt 253,22 RM. Mit Rücksicht darauf, daß die im Rechnungsjahr 1912 erfolgte sehr erhebliche Erhöhung der Pflegehöhe bei vielen Anstalten ihre volle Wirkung noch nicht ausgeübt hat, erscheint die Erhöhung auf 300 RM. notwendig.</p> <p>Diernach stellt sich die Gesamtausgabe, wie folgt:</p> $10\,770 + \frac{530}{2} \times 300 = 3\,972\,600 \text{ RM.}$ <p>Dieser Betrag ist in dem aus den Ausgaben der Rechnungsjahre 1911 und 1912 sich ergebenden Verhältnis auf die einzelnen Ziffern des Titels I in der nachstehend ersichtlichen Weise verteilt worden.</p>
28 800	—	
11 200	—	
1 200	—	
94 800	—	
3 500	—	
900	—	
632 500	400	
632 100	400	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
			M	S
II. Verwaltungskosten.				
A. Besoldungen				
der ausschließlich für das Fürsorgeerziehungswesen bestellten Bureaubeamten.				
1	Für 3 (3) Landesräte Gehälter		24 300	24 300
2	Für 1 (1) Fürsorgeerziehungs-Inspektor Gehalt		6 000	6 000
3	Für 2 (2) Landesobersekretäre Gehälter		8 400	9 450
4	Für 19 (19) Landessekretäre Gehälter	54 883	33	51 624
5	Für 9 (11) Bureauassistenten Gehälter	17 562	50	22 650
6	Für 3 (2) Registratoren Gehälter	5 250		3 600
7	Für 5 (4) Ranglisten Gehälter	10 412	50	9 337
8	Wohnungsgeldzuschuß für 3 Landesräte je 1300 Mf.	3 900		3 900
9	Wohnungsgeldzuschuß für 39 (39) unter 2—7 bezeichnete Beamte je 800 Mf.	30 866	67	31 066
B. Andere persönliche Ausgaben.				
10	Für einen wissenschaftlichen Hilfsarbeiter und den Landespsychiater	4 300		4 600
11	Für Hilfsarbeiter im Bureau- und Registratordienst, Dispositionsfonds in Diätenform zur Verfügung des Landeshauptmanns	18 400		9 000
12	Zur Unterstützung von mittleren und Unterbeamten zur Verfügung des Landeshauptmanns	1 000		1 000
13	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern	26 400		26 531
Zu übertragen			211 675	203 060

Wohin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	S	M	S	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	1 050	—	Landesobersekretär Janßen ist am 1. Juli 1913 in den Ruhestand versetzt worden; an seine Stelle ist Landesobersekretär Schumacher getreten.
3 258	34	—	—	Redant Schumacher ist am 1. Januar 1913 zum Landesobersekretär ernannt worden. Die für den Bureauassistenten Kait vorgesehene Stelle kommt in Fortfall, weil derselbe am 15. Juli 1913 aus dem Provinzialdienst ausgeschieden ist. Trotzdem sind mit Rücksicht auf das Dienstalter der Bureauassistenten 19 Landessekretärstellen beibehalten worden.
—	—	5 087	50	Nach dem Dienstalter werden im Rechnungsjahre 1914 2 Bureauassistenten in Landessekretärstellen aufrücken können.
1 650	—	—	—	Bei dem zunehmenden Umfang der Geschäfte — die Zahl der Geschäftsvorgänge betrug im Rechnungsjahr 1912 136500 und in der Zeit vom 1. April bis Ende September 1913 bereits 75000 — erscheint die Anstellung eines weiteren Registrators notwendig. Der durch die neue Stelle entstehenden Mehrausgabe steht eine Ersparnis bei Titel II Nr. 11 gegenüber.
1 075	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	200	—	
—	—	300	—	Die dem wissenschaftlichen Hilfsarbeiter im Rechnungsjahre 1914 zustehende Vergütung beträgt 3800 Mf. Der Landespsychiater erhält aus diesem Haushaltsplan 1000 Mf.
9 400	—	—	—	Hieraus werden die Vergütungen für 4 Küster- und 4 Biolanwärter, 1 Kammerdiener und 6 im der Registratur bzw. im Hilfsdienst beschäftigte Hilfsarbeiter bestritten. Hierfür würden für 1914 19 853,80 Mf. erforderlich sein; mit Rücksicht aber auf die bei Titel II Nr. 6 vorgesehene neue Stelle werden 18 400 Mf. genügen.
—	—	—	—	
—	—	131	25	Der Zuschuß beträgt 15%, der Durchschnittsgehälter einschließlich Wohnungsgeldzuschuß der angestellten Beamten.
15 383	34	6 768	75	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
			„	„
II.		Uebertrag	211 675	203 060,41
14		Kosten der Kassenverwaltung und der Rechnungsrevision ausschließlich für die Fürsorgeerziehung	9 400	9 400
C. Sächliche und sonstige Ausgaben.				
15		Für Miete, Heizung, Reinigung, Beleuchtung, Wasserzins, Instandsetzung und Erneuerung des Inventars	11 400	11 400
16		Schreibmaterialien, Bureaubedürfnisse, Formulare, Bibliothek, Kanzlei- und Druckkosten sowie zur Abrundung	10 475	8 839,59
17		Porto, Fracht- und Telegraphengebühren	12 000	11 500
18		Krankenversicherung, sowie Beiträge zur Invalidenversicherung	250	200
Summe Titel II.			255 200	244 400
Wiederholung der Ausgaben.				
I.		Kosten des Unterhalts usw. der Fürsorgezöglinge	3 972 600	3 340 500
II.		Persönliche und sonstige Ausgaben	255 200	244 400
Summe der Ausgabe			4 227 800	3 584 900
Die Einnahme beträgt			4 227 800	3 584 900
Ausgleich.				

Titel Nr.				Nicht jezt		Bemerkungen.
		mehr	weniger			
		„	„			
		15 383,34	6 768,75			
		—	—			Es sind erforderlich: a) für die Besorgung der Kassengehälter 5100 M. b) „ „ Rechnungsrevision 4300 „ zusammen 9400 M. Zu vergl. Anlage I Titel VI (Seite 28) und Titel IX 2 (Seite 30).
		—	—			Es sind zu zahlen: Für Miete, Heizung, Reinigung, Beleuchtung und Wasserzins 10 850 M. „ Instandsetzung und Erneuerung des Inventars werden 550 „ genügen. zusammen 11 400 M.
		1 635,41	—			Ausgabe im Rechnungsjahr 1910 = 6 851,17 M. „ „ „ 1911 = 9 878,10 „ „ „ „ 1912 = 10 676,23 „ zusammen 27 405,50 M. oder durchschnittlich 9135,17 M. Bei Rücksicht auf die immer noch anhaltende Steigerung der Geschäfte erscheint es angezeigt, den im Rechnungsjahre 1912 vorausgabten Betrag vorzuziehen.
		500	—			Ausgabe im Rechnungsjahr 1910 = 10 821,39 M. „ „ „ 1911 = 10 455,14 „ „ „ „ 1912 = 11 397,45 „ zusammen 32 673,98 M. oder durchschnittlich 10 891,32 M. Für 1914 werden 12 000 M. erforderlich sein.
		50	—			Beiträge für die in der Registratur beschäftigten Hüfsarbeiter.
		17 568,75	6 768,75			
		10 800	—			
		632 100	—			
		10 800	—			
		642 900	—			
		642 900	—			

Titel	Verfasser	Verlag
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]

Voranschlag

der

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Fichtenhain b. Grefeld

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

Berechnet auf:

215 Böglinge, 10 Schwestern, 35 (35) Beamte und Bedienstete = 260 (260) Personen.

Davon werden voraussichtlich verpflegt:

18 (25) Beamte, Schwestern, Bedienstete und kranke Böglinge nach Speisetarif A,

212 Böglinge nach Speisetarif B.

Außerdem erhalten Beköstigung nach Speisetarif A 2 im Arbeitsbetrieb vorübergehend
tätige und aus diesem bezahlte Personen.

Hierzu: Beilage a: Voranschlag über die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft (S. 279),

„ b: „ „ den Arbeitsbetrieb (S. 285).

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			M	S	M	S
I.		Pflegekosten	213 000	—	216 600	—
II.		Ausstattungskosten:				
		a. von den Ortsarmenverbänden bezw. bei landarmen Böglingen vom Provinzialverband	13 000	—	10 600	—
		b. vom Provinzialverband bezw. von Lehrherren und Böglingen	500	—	1 000	—
III.		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	300	—	300	—
		Summe der Einnahme	226 800	—	228 500	—

Wit hin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	S	M	S	
—	—	3 600	—	Der eingestellte Betrag ist zur Deckung der Ausgaben erforderlich.
2 400	—	—	—	Einnahme im Rechnungsjahre 1910 . . . 9 600,— RM. " " " 1911 . . . 10 620,— " " " " 1912 . . . 12 875,40 " zusammen 33 095,40 RM. oder durchschnittlich 11 031,80 RM. Es wird auf die gleiche Einnahme wie in 1912 gerechnet.
—	—	500	—	Einnahme im Rechnungsjahre 1910 . . . 7 103,78 RM. " " " 1911 . . . 1 025,20 " " " " 1912 . . . 515,50 " zusammen 8 644,48 RM. oder durchschnittlich 2881,49 RM. Die Ausstattung der aus Stellen zurückgekommenen Böglinge wird nur in seltenen Fällen und auch dann nur teilweise in der Anstalt ergänzt, es wird daher nur mit der Einnahme des Jahres 1912 gerechnet.
2 400	—	4 100	—	Einnahme im Rechnungsjahre 1910 . . . 227,31 RM. " " " 1911 . . . 196,85 " " " " 1912 . . . 406,37 " zusammen 829,53 RM. oder durchschnittlich 276,51 RM.
—	—	1 700	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914			Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
I.		Uebertrag	5 400	20 975	—	5 400	23 400	
	7	Für 6 (5) Werkmeister Gehälter		10 125			8 550	
		Außerdem freie Wohnungen im Werte von je 400 ℳ. =	2 400			2 000		
		nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von je 200 ℳ. (siehe Titel III Nr. 6), pensionsberechtigt zum Betrage von je 360 ℳ.						
		Für den Hofmeister					1 456 25	
		Außerdem freie Wohnung im Werte von				400		
		Summe Titel I.	7 800	31 100	—	7 800	33 406 25	
				38 900			41 206 25	
II.		Andere persönliche Ausgaben.						
	1	An Zulagen für Beamte, welche Hausvorsteher sind		1 200			1 200	
	2	Für den Korbflechter		1 725			1 725	
		Außerdem freie Wohnung im Werte von	350			350		
		nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 200 ℳ. (siehe Titel III Nr. 6).						
	3	Für eine zweite Bureaukraft		1 387			1 800	
	4	Für 6 (6) Werkmeister- und 5 (5) Erziehergehilfen für die Anstalt und zwar je 1 für die 8 Abteilungen, 1 für das Isolierhaus, 2 zur Vertretung und Aushilfe, ferner für 2 (2) Erziehergehilfen für den Gutshof und 1 (1) für den Köfigeshof		18 365			16 711	
		Außerdem freie Wohnung im Werte von a) je 300 ℳ. für 8 Verheiratete						
		b) „ 150 „ „ 5 Unverheiratete	3 150			3 300		
		nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von zusammen 910 ℳ. (siehe Titel III Nr. 6).						
		Zu übertragen	3 500	22 677	—	3 650	21 436	

Mithin jezt						Bemerkungen.
mehr			weniger			
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
	425			2 850		
	1 575			—		
400						
				1 456 25		Der Hofmeister wird, wie in der Anstalt Solingen, den Werkmeistern gleichzustellen sein.
400			400			Der in der Vorpalte aufgeführte Betrag von 7800 ℳ. wird an den Haupt-Haushaltsplan abgeführt.
	2 000		400		4 306 25	
	2 400				4 706 25	
					2 306 25	
						Es sind für 6 Beamte, welche Hausvorsteher sind, je 200 ℳ. = 1200 ℳ. hier vorgesehen. Stelleninhaber: Korbflechtermeister Kriehel.
					413	Stelleninhaber: Bureauhilfsarbeiter Stüb. Gehalt 1387 ℳ. Bureauhilfsarbeiter Klein ist ausgeschieden.
	1 654					Es erscheint zweckmäßig die bisher von Fall zu Fall festgesetzte Vergütung für die verheirateten Werkmeister- und Erziehergehilfen zu regeln und wird deshalb vorgeschlagen, dieselbe auf 1350 ℳ. steigend von 2 zu 2 Jahren um sechs mal 75 ℳ. bis zum Höchstbetrage von 1800 ℳ. festzusetzen. Die unverheirateten Werkmeister- und Erziehergehilfen erhalten neben Wohnung und Beköstigung 60 bis 80 ℳ. monatlich. Hiernach ergibt sich der eingestellte Betrag.
				150		
	1 654		150		413	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.			Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		
		M.	h.	g.	M.	h.	g.
II.	Uebertrag	3 500	22 677	—	3 650	21 436	—
5	Für sonstiges Personal Außerdem freie Wohnung für 4 Verheiratete im Werte von je 300 M.; für 1 Unverheirateten im Werte von 150 M. nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von zusammen 420 M. (siehe Titel III. Nr. 6).		7 560	—		7 020	—
		1 350			1 500		
6	Arbeitsprämien für Jüglinge		200	—		200	—
7	Für ärztliche Behandlung		2 100	—		1 950	—
8	Für 10 Schwestern der Augustinerinnen für Ausübung der Hauswirtschaft in Koch- und Waschküche, sowie Krankenpflege Außerdem freie Wohnung im Werte von nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 300 M. (siehe Titel III Nr. 6).	600	1 600	—	600	1 600	—
9	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern		6 082 65	—		6 054 15	—
		5 450	40 219 65	—	5 750	38 260 15	—
	Summe Titel II.		45 669 65	—		44 010 15	—

Witzin jetzt			Bemerkungen.		
mehr		weniger			
M.	h.	g.	M.	h.	g.
—	1 654	—	150	413	—
—	540	—	—	—	—
—	—	—	150	—	—
—	—	—	—	—	—
—	150	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	28 50	—	—	—	—
—	2 372 50	300	—	413	—
—	—	—	—	713	—
—	1 659 50	—	—	—	—

Es können erhalten:
a. der Maschinenführer 1380 M. neben freier Wohnung, Heizung und Beleuchtung.
b. „ Feiler 840 „ und freie Verpflegung, Wohnung Licht und Heizung.
c. „ Pförtner 1320 „
d. „ Knecht 1200 „
e. „ Viehwärter 1380 „
f. „ Nachtwächter 1380 „
} neben freier Wohnung, Heizung und Beleuchtung.

Der Hausarzt erhält 1500 M. Für die zahnärztliche Behandlung sind 450 M. und für Inanspruchnahme eines weiteren Arztes in besonderen Fällen 150 M. vorgesehen.

Es sind 15 v. H. des Durchschnittseinkommens der vorgesehenen etatsmäßigen Stellen berechnet.

Der in der Vorpalte aufgeführte Betrag von 5450 M. wird an den Haupt-Haushaltsplan abgeführt.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
			.M	5
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben.		
	1	Für Verpflegung	59 000	56 500
	2	Für Bekleidung	25 500	25 500
	3	Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche (Nr. 2 und 3 übertragen sich gegenseitig.)	4 000	4 000
	4	Für Reinigung	2 700	2 700
	5	Für Mobilien und Utensilien	2 950	2 950
	6	Für Heizung und Beleuchtung der Dienstwohnungen	5 030	4 820
	7	Für Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung der übrigen Gebäude	22 500	22 000
			121 680	118 470

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Wichiger		Bemerkungen.	
			jezt			
			mehr	weniger		
			.M	5		
			2 500	—	Das Rechnungsjahr 1912 erforderte bei einer Durchschnittsbelegung von 229 Jünglingen (also 14 über den Etat) rund 59 000 RM. Es erscheint angezogen, den Betrag beizubehalten, da auch weiterhin mit einer gleich starken Belegung gerechnet werden muß.	
			—	—	Ausgabe im Rechnungsjahre 1910 . . . 29 290,86 RM. 1911 . . . 24 988,58 " 1912 . . . 25 521,81 " zusammen 79 811,25 RM. oder durchschnittlich 26 603,75 RM. Der Etatansatz des Vorjahres wird genügen.	
			—	—	Ausgabe im Rechnungsjahre 1910 . . . 1054,97 RM. " " " 1911 . . . 1302,18 " " " " 1912 . . . 2011,73 " zusammen 4368,88 RM. oder durchschnittlich 1456,29 RM. Bei der immer stärker eintretenden Abnutzung der Bettwäsche empfiehlt es sich, den Ansatz für 1913 beizubehalten.	
			—	—	Ausgabe im Rechnungsjahre 1910 . . . 2461,47 RM. " " " 1911 . . . 2793,02 " " " " 1912 . . . 2711,35 " zusammen 7965,84 RM. oder durchschnittlich 2655,28 RM.	
			—	—	Ausgabe im Rechnungsjahre 1910 . . . 2693,06 RM. " " " 1911 . . . 3586,42 " " " " 1912 . . . 2900,60 " zusammen 9180,08 RM. oder durchschnittlich 3060,03 RM. Der Ansatz des Vorjahres wird genügen.	
			210	—	Ausgabe im Rechnungsjahre 1910 . . . 4 300,— RM. " " " 1911 . . . 4 702,98 " " " " 1912 . . . 4 820,— " zusammen 13 822,98 RM. oder durchschnittlich 4607,66 RM. Siehe Titel I Nr. 1 bis 7 und Titel II Nr. 2, 4, 5 und 8.	
			500	—	Ausgabe im Rechnungsjahre 1910 . . . 18 533,36 RM. " " " 1911 . . . 20 613,15 " " " " 1912 . . . 21 406,37 " zusammen 60 552,88 RM. oder durchschnittlich 20 184,29 RM. Es werden voraussichtlich gebraucht: a) zum Ersatz von Ölbrandöfen und Erneuerung von Heizkesselteilen 2 000,— RM. b) 100 Doppelmagen Heizkesselrohre zu je 157,50 RM. — . . . 15 750,— " " " " 14 Hausbrandöfen " 260,— " = . . . 3 640,— " Frachtkosten (Bahnfracht und Kofahrtlohn) 4 800,— " c) für Heizöl, Kohle- und Schmiedematerial 700,— " d) Versicherungsprämie für die Akkumulatorenbatterie 535,— " e) für Revision der elektrischen Licht- und Kraftanlagen 100,— " zusammen 27 525,— RM. Davon ab der Betrag Titel III Nr. 6 mit 5 030,— " Reiben 22 495,— RM. Rehrangabe infolge Steigerung des Preises für Heizkessel- und Hausbrandöfen.	
			3 210	—		

Titel, Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
		„	„	„	„
III.	Uebertrag	121 680		118 470	
8	Für Arznei und Verbandmittel, ärztliche Instrumente . . .	600		700	
9	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse, Bibliothek, Unterhaltung und Belehrung	3 000		2 600	
10	Für Unterhaltung der Gebäude:				
	a) Für die laufende Unterhaltung	8 500		8 500	
	b) Für einmalige, außergewöhnliche, künftig wegfallende Aufwendungen	3 000		8 000	
11	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	5 450 35		5 013 60	
	Summe Titel III.	142 230 35		143 283 60	
Wiederholung.					
I.	Befoldungen	38 900		41 206 25	
II.	Andere persönliche Ausgaben	45 669 65		44 010 15	
III.	Sächliche und sonstige Ausgaben	142 230 35		143 283 60	
	Summe der Ausgabe	226 800		228 500	
	Die Einnahme beträgt	226 800		228 500	
	Ausgleich.				

Wirtshin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
3 210				
		100		Kuſgabe im Rechnungsjahre 1910 = 648,87 Mtl. 1911 = 664,22 „ 1912 = 421,36 „ zusammen 1734,45 Mtl. oder durchschnittlich 578,15 Mtl.
400				Kuſgabe im Rechnungsjahre 1910 = 2813,55 Mtl. 1911 = 2688,21 „ 1912 = 3273,91 „ zusammen 8775,67 Mtl. oder durchschnittlich 2925,22 Mtl.
		5 000		Der Betrag iſt zur Fertigſtellung der in Angriff genommenen Kenderung der Entwässerungsanlage erforderlich.
436 75				Kuſgabe im Rechnungsjahre 1910 = 4 511,44 Mtl. 1911 = 4 684,38 „ 1912 = 6 436,90 „
4 046 75	5 100			zusammen 15 632,72 Mtl. oder durchschnittlich 5210,91 Mtl.
		1 053 25		Es dürften erforderlich ſein für:
				1. Schreibmaterialien und Druckſachen 700,— Mtl.
				2. Porto und Telefongebühren 1200,— „
				3. Dienſtreiſen der Beamten 850,— „
				4. Feuerverſicherung 750,— „
				5. Steuern 180,— „
				6. Beiträge zur Invaliſitätsverſicherung der Angeſtellten 250,— „
				7. Frachtkoſten 250,— „
				8. Unterſtützung von Jöglingen bei der Entlaſſung und in ſonſtigen beſonderen Fällen 900,— „
				9. Unterſtützung von Anſtaltsbeamten und angeſtellten zur Berſigung des Landeſhauptmanns 900,— „
				10. Sonſtige Ausgaben und zur Abrundung 770,85 „
				zusammen 5450,35 Mtl.
1 659 50		2 306 25		
		1 053 25		
1 659 50	3 359 50			
		1 700		
		1 700		

Nr.	Titel	Verfasser
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

Beilage a.

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Fichtenhain bei Orefeld.
Land-, Vieh- und Forstwirtschaft.

Beilage a

zum Voranschlag

der

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Fichtenhain bei Orefeld.

Voranschlag über die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft

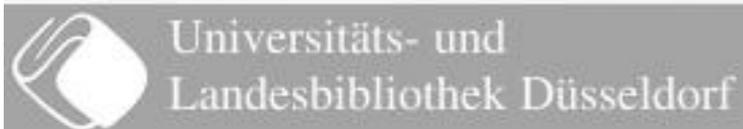
für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	Mitin jetzt		Bemerkungen.
				mehr	weniger	
		N	N	N	N	
I.	Ertrag der verpachteten Ländereien einschl. Jagdpacht	3 518	3 518	—	—	Einnahme im Rechnungsjahre 1910 = 3 517,99 M. 1911 = 3 517,99 M. 1912 = 3 517,99 M. zusammen 10 553,97 M. über durchschnittlich 3517,99 M.
II.	Ertrag der selbstbewirtschafteten Ländereien	32 100	33 650	—	1 550	Einnahme im Rechnungsjahre 1910 = 37 090,61 M. 1911 = 34 615,51 M. 1912 = 24 601,88 M. zusammen 96 307,00 M. über durchschnittlich 32100 M.
III.	Erlös aus dem Verkauf von ausgemolkene Käse	13 000	14 000	—	1 000	Einnahme im Rechnungsjahre 1910 = 13 269,80 M. 1911 = 16 814,01 M. 1912 = 13 845,66 M. zusammen 43 929,47 M. über durchschnittlich 14000 M.
IV.	Erlös aus dem Verkauf von Schweinen	32 700	21 500	11 200	—	über durchschnittlich 14000 M. Von den vorhandenen Kühen sollen 7 Stück im Jungstirnjahre verkauft werden Einnahme im Rechnungsjahre 1910 = 17 861,04 M. 1911 = 26 263,57 M. 1912 = 34 258,45 M. zusammen 78 382,06 M. über durchschnittlich 26197,35 M. mit einer Einnahme von 20 700 M. gerechnet.
V.	Erlös aus dem Verkauf von Milch	23 000	27 500	—	4 500	Einnahme im Rechnungsjahre 1910 = 30 142,08 M. 1911 = 25 380,07 M. 1912 = 26 686,15 M. zusammen 82 213,88 M. über durchschnittlich 27 404,63 M.
VI.	Erlös aus Federwisch	550	500	50	—	Siehe die Bemerkung zu Titel III der Einnahmen. Einnahme im Rechnungsjahre 1910 = 416,06 M. 1911 = 495,22 M. 1912 = 514,67 M. zusammen 1 425,95 M. über durchschnittlich 475,32 M.
VII.	Fuhrlohn von der Anstalt, dem Arbeitsbetrieb und Beamten	3 000	3 000	—	—	Der Fuhrerbestand ist vergrößert worden. Einnahme im Rechnungsjahre 1910 = 2589,— M. 1911 = 3275,88 M. 1912 = 3509,09 M. zusammen 9373,97 M. über durchschnittlich 3124,66 M.
VIII.	Aus der Gärtnerei	4 500	4 500	—	—	Einnahme im Rechnungsjahre 1910 = 4 471,78 M. 1911 = 3 720,04 M. 1912 = 4 188,06 M. zusammen 12 379,88 M. über durchschnittlich 4126,63 M.
IX.	Aus der Bäckerei	20 000	19 000	1 000	—	Einnahme im Rechnungsjahre 1910 = 19 760,75 M. 1911 = 18 168,98 M. 1912 = 20 352,11 M. zusammen 58 281,84 M. über durchschnittlich 19 427,28 M.
X.	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	432	432	—	—	mit der Einnahme des Jahres 1912 gerechnet. Einnahme im Rechnungsjahre 1910 = 121,64 M. 1911 = 303,24 M. 1912 = 289,93 M. zusammen 714,81 M. über durchschnittlich 238,27 M.
	Summe der Einnahme	132 800	127 600	12 250	7 050	zusammen 3324,21 M. über durchschnittlich 1108,07 M.

Titel.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	Mitin jetzt		Bemerkungen.
				mehr	weniger	
		N	N	N	N	
I.	Für Viehankauf	25 000	24 500	500	—	Kostgabe im Rechnungsjahr 1910 = 23 117,20 M. 1911 = 27 187,03 M. 1912 = 31 892,— M. zusammen 82 196,23 M. über durchschnittlich 27 398,74 M. Da eigene Milch betriebl. wird, sind weniger Kühe anzukaufen. Es werden daher hier 25 000 M. gezüht.
II.	Für Futter und Streu	46 000	45 500	500	—	Kostgabe im Rechnungsjahr 1910 = 45 055,16 M. 1911 = 43 424,— M. 1912 = 47 855,62 M. zusammen 136 334,78 M. über durchschnittlich 45 444,83 M.
III.	Für Saatgut, Pflanzen u. dgl.	3 300	2 500	800	—	Werkzeuggabe infolge erhöhter Futterpreise. Kostgabe im Rechnungsjahr 1910 = 2 813,77 M. 1911 = 2 725,01 M. 1912 = 3 573,— M. zusammen 8 611,78 M. über durchschnittlich 2870,59 M.
IV.	Für Dünger	4 000	4 000	—	—	Kostgabe im Rechnungsjahr 1910 = 2 987,18 M. 1911 = 3 499,74 M. 1912 = 4 499,31 M. zusammen 10 986,23 M. über durchschnittlich 3662,08 M.
V.	Für Anschaffung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräte	4 500	3 800	700	—	Kostgabe im Rechnungsjahr 1910 = 3 100,40 M. 1911 = 5 130,10 M. 1912 = 3 999,78 M. zusammen 12 230,28 M. über durchschnittlich 4076,76 M. Die Beschaffung einer Getreidemaschine und zweier Haare Körnererder ist erheblich.
VI.	Für Arbeitsprämien an die in der Landwirtschaft beschäftigten Zöglinge	500	500	—	—	Kostgabe im Rechnungsjahr 1910 = 269,— M. 1911 = 420,— M. 1912 = 500,— M. zusammen 1 189,— M. über durchschnittlich 396,33 M.
VII.	Für die Gärtnerei	1 500	1 300	200	—	Kostgabe im Rechnungsjahr 1910 = 1 616,30 M. 1911 = 1 256,46 M. 1912 = 1 458,85 M. zusammen 4 331,61 M. über durchschnittlich 1443,87 M.
VIII.	Für Beiträge zur landwirtschaftlichen Berufsvereinschaft und zur Landwirtschaftskammer sowie Feuer- und Hagelversicherung	450	700	—	250	Kostgabe im Rechnungsjahr 1910 = 680,85 M. 1911 = 1 610,14 M. 1912 = 402,30 M. zusammen 2 693,29 M. über durchschnittlich 897,76 M. Es werden 450 M. gezüht.
IX.	Für die Bäckerei	17 500	16 000	1 500	—	Kostgabe im Rechnungsjahr 1910 = 14 814,02 M. 1911 = 16 047,81 M. 1912 = 17 464,15 M. zusammen 48 325,98 M. über durchschnittlich 16108,66 M.
X.	Für sonstige Ausgaben	2 600	2 200	400	—	Es wird mit der Kostgabe des Jahres 1912 gerechnet. Kostgabe im Rechnungsjahr 1910 = 1 141,52 M. 1911 = 1 611,02 M. 1912 = 2 588,73 M. zusammen 5 341,27 M. über durchschnittlich 1778,76 M.
XI.	Ueberschuß	27 450	26 600	850	—	Es wird mit der Kostgabe des Rechnungsjahres 1912 gerechnet. Der Ueberschuß wird an den Haupt-Haushaltsplan abgeführt.
	Summe der Ausgabe	132 800	127 600	5 450	250	
	Die Einnahme beträgt	132 800	127 600	5 200	—	
	Ausgleich.			5 200	—	



Besitzstands-Erläuterung.

Zu Einnahme- Titel						
	ha	a	qm	ha	a	qm
Das Grundeigentum der Anstalt beträgt				118	25	44
Davon sind						
Gebäudeflächen, Lagerplatz	5	71	10			
Wald	9	37	89			
Verpachtet	32	71	97	47	80	96
Bleiben für die Landwirtschaft				70	44	48
III. 30 Kühe zu je 630 Mk. Davon sollen 7 Kühe zur Zucht behalten werden, sodaß von 23 Kühen der Milchertrag zu berechnen ist.						
IV. 220 Schweine zu je 120 Mk.						
V. 23 Kühe, täglich je 16 Liter Milch.						
VII. 10 Pferde.						

Erläuterung. Futter- und Streu-Bedarf zu Ausgabe-Titel II.

Tier- gattung.	Stückzahl.	Bedarf im einzelnen		Bedarf im ganzen						Preis für		Geld- betrag.	
		an Tagen	für den Tag.	Hafer. kg	Heu. kg	Stroh. kg	Rüben. kg	Grün- futter. kg	Futter- mehl. kg	100 kg		M	ℳ
Pferde	10	3650	Hafer . . . 10 kg	36 500									
			Heu . . . 8 "		29 200								
			Stroh . . . 6 "				21 900						
Rühe	30	Winter 6360 10 950 Som- mer 4590	Heu . . . 5 kg		31 800								
			Rüben . . . 40 "				254 400						
			Futtermehl 7,5 "							47 700			
			Stroh . . . 6 "				65 700						
			Grünfutter 75 "						344 250				
		Futtermehl 7 "						32 130					
Schweine	220	Winter 46 640 80 300 Som- mer 33 660	Rüben . . . 3 kg				139 920						
			Stroh . . . 0,5 "				40 150						
			Futtermehl 1 "							80 300			
			Grünfutter 2 "						67 320				
Summe der Bedarfsmengen				36 500	61 000	127 750	394 320	411 570	160 130	18 —	6 —	6 570 —	
										6 —	3 50	3 660 —	
										90 —	50 —	4 471 25	
										50 —	16 —	3 548 88	
												2 057 85	
												25 620 80	
Summe der Kosten													45 928 78
Hierzu für Salz													75 —
Summe													46 003 78

Beilage b.

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Fichtenhain bei Cresfeld.

Arbeitsbetrieb.

Beilage b

zum Voranschlag

der

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Fichtenhain bei Cresfeld.

Voranschlag über den Arbeitsbetrieb

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

Vorbemerkung.

Es werden folgende Handwerke betrieben:

Schlosserei, Schreinerei, Schneiderei, Schusterei, Korb- und Stuhlflechterei und Buchbinderei,
letztere nur für den Hausbedarf.

Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
		„	„	„	„
I.	Aus Arbeiten für die Anstalt	17 000	—	21 000	—
II.	Desgl. für Fremde	44 200	—	45 050	—
III.	Sonstige Einnahmen	300	—	250	—
	Summe der Einnahme	61 500	—	66 300	—
Ausgabe.					
I.	Für Materialien	38 000	—	39 300	—
II.	Für Beschaffung von Geräten und Werkzeug	1 800	—	5 300	—
III.	Für Instandhaltung von Gegenständen für den Arbeitsbetrieb	700	—	700	—
IV.	Für Arbeitsprämien an Zöglinge	700	—	700	—
	Zu übertragen	41 200	—	46 000	—

Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Bemerkungen.
		Witzig jetzt				
		mehr	weniger	mehr	weniger	
		„	„	„	„	
		—	4 000	—	—	Einnahme im Rechnungsjahre 1910 = 18 102,15 RM. " " " 1911 = 22 163,30 " " " " 1912 = 23 933,97 " zusammen 64 199,42 RM. oder durchschnittlich 21 399,81 RM. Es kann nur mit der Einnahme aus den laufenden baulichen Instandsetzungen gerechnet werden, weil bauliche Veränderungen wie in den Vorjahren nicht mehr in Aussicht stehen.
		—	850	—	—	Einnahme im Rechnungsjahre 1910 = 57 253,45 RM. " " " 1911 = 44 092,35 " " " " 1912 = 44 235,56 " zusammen 145 581,36 RM. oder durchschnittlich 48 527,12 RM. Das Eingehen von Aufträgen, namentlich für die Schlosserei, ist immer ungenügend, es empfiehlt sich daher, über die Einnahme des Jahres 1912 nicht hinauszugehen.
		50	—	—	—	Einnahme im Rechnungsjahre 1910 = 235,10 RM. " " " 1911 = 240,57 " " " " 1912 = 307,71 " zusammen 783,38 RM. oder durchschnittlich 261,06 RM. Die Einnahme des Rechnungsjahres 1912 wird voraussichtlich erreicht werden.
		50	4 850	—	—	
		—	4 800	—	—	
		—	—	—	—	
		—	1 300	—	—	Ausgabe im Rechnungsjahre 1910 = 50 479,32 RM. " " " 1911 = 33 104,56 " " " " 1912 = 41 122,79 " zusammen 124 706,67 RM. oder durchschnittlich 41 568,89 RM. Bzgl. Bemerkungen des Titels II der Einnahme.
		—	3 500	—	—	Ausgabe im Rechnungsjahre 1910 = 1 880,67 RM. " " " 1911 = 1 748,51 " " " " 1912 = 2 300,— " zusammen 5 935,18 RM. oder durchschnittlich 1 978,39 RM. Der im Vorjahr zur Beschaffung abgängiger Maschinen und Werkzeuge vorgesehene Betrag von 3500 RM. kommt in Fortfall.
		—	—	—	—	Ausgabe im Rechnungsjahre 1910 = 691,09 RM. " " " 1911 = 510,25 " " " " 1912 = 754,50 " zusammen 1 955,84 RM. oder durchschnittlich 651,95 RM.
		—	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 = 465 RM. " " " 1911 = 483 " " " " 1912 = 500 " zusammen 1 448 RM. oder durchschnittlich 482,67 RM.
		—	4 800	—	—	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
		M	g	M	g
	Ueberschlag	41 200	—	46 000	—
V.	Sonstige Ausgaben	4 000	—	3 450	—
VI.	Ueberschuß	16 300	—	16 850	—
	Summe der Ausgabe	61 500	—	66 300	—
	Die Einnahme beträgt Ausgleich.	61 500	—	66 300	—

Witzhin jetzt		Bemerkungen.			
mehr	weniger				
M	g	M	g		
—	—	4 800	—	Ausgabe im Rechnungsjahre 1910 = 4 089,07 RM. " " " 1911 = 3 429,14 " " " " 1912 = 4 765,98 " zusammen 12 284,19 RM. oder durchschnittlich 4094,73 RM.	
550	—	—	—		
—	—	550	—		Der Ueberschuß wird an den Haupt-Haushaltsplan abgeführt.
550	—	5 350	—		
—	—	4 800	—		
—	—	4 800	—		

1910

1910

1

Gemeinschaft

Ausgabe im Rechnungsjahr 1910 = 4 000 00
 1911 = 3 500 00
 1912 = 4 000 00
 zusammen 11 500 00 RM. oder 11 500 00 Mk.

Zur Verfügung steht an den Gemeindefunktionen abgedr.

Rechnungsjahr	1910	1911	1912
4 000			
3 500			
4 000			
11 500			

Voranschlag

der

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Rheindahlen

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

Berechnet auf:

300 Böglinge, 12 (12) Schwestern, 42 (42) Beamte und Bedienstete = 354 (354) Personen.

Davon werden voraussichtlich verpflegt:

25 (26) Schwestern und Angestellte nach Speisetarif A,

40 Böglinge nach Speisetarif A mit Zulage,

260 " " " B

Außerdem erhält Beföstigung nach Speisetarif A 1 vorübergehend im Landwirtschafts-
betriebe tätige und aus diesem bezahlte Person.

Hierzu: Beilage a: Voranschlag über die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft (S. 305—310),

" b: " " den Arbeitsbetrieb (S. 311—314).

Vorbemerkung.

In der Anstalt können untergebracht werden:

1. 60 schulpflichtige Fürsorgezöglinge,
2. 200 schulentlassene " "
3. 40 lungenfranke " "

Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
		M	ℳ	M	ℳ
I.	Pflegekosten	286	250	264	750
II.	Küsstattungskosten:				
	a. von den Ortsarmenverbänden bezw. bei landarmen Zöglingen vom Provinzialverband	11	800	11	500
	b. vom Provinzialverband bezw. von Lehrherren und Zöglingen	2	000	2	150
III.	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung		350		350
	Summe der Einnahme	300	400	278	750

Nichtin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	ℳ	M	ℳ	
21	500	—	—	Der Betrag ist zur Deckung der Ausgaben erforderlich.
300	—	—	—	Einnahme im Rechnungsjahr 1910 = 13 910 ℳ. " " " 1911 = 11 640 " " " " 1912 = 11 810 " zusammen 37 360 ℳ. oder durchschnittlich 12 453,33 ℳ. Es erscheint angezeigt, über die Ziehung im Rechnungsjahr 1912 nicht hinauszugehen.
—	—	150	—	Einnahme im Rechnungsjahr 1910 = 4255,77 ℳ. " " " 1911 = 2170,40 " " " " 1912 = 1906,80 " zusammen 8332,97 ℳ. oder durchschnittlich 2777,66 ℳ. Es wird nur auf eine Einnahme von 2000 ℳ. gerechnet.
21	800	—	150	
21	650	—	—	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
		M	h	M	h
I. Befoldungen.					
1	Für den Direktor Außerdem freie Wohnung im Werte von . . . nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 500 M. (siehe Titel III Nr. 6), pen- sionsberechtigt zum Betrage von 1100 M.	1 500	5 300	1 500	5 100
2	Für den Anstaltsgeistlichen Außerdem freie Wohnung im Werte von . . . nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 400 M. (siehe Titel III Nr. 6), pen- sionsberechtigt zum Betrage von 960 M.	1 500	4 200	1 500	4 600
3	Für denendanten und Sekretär Außerdem freie Wohnung im Werte von . . . nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 300 M. (siehe Titel III Nr. 6), pen- sionsberechtigt zum Betrage von 765 M.	800	3 000	800	3 000
4	Für 2 (2) Inspektoren und Lehrer und 1 (1) Lehrer Außerdem freie Wohnung im Werte von je 800 M. nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von je 300 M. (siehe Titel III Nr. 6), pensionsberechtigt für die Inspektoren zum Betrage von je 745 M., für den Lehrer zum Betrage von 665 M.	2 400	11 400	2 400	11 350
5	Für den Hausmeister Außerdem freie Wohnung im Werte von . . . nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 200 M. (siehe Titel III Nr. 6), pensionsberechtigt zum Betrage von 420 M.	500	2 100	500	1 875
6	Für den Maschinemeister Außerdem freie Wohnung im Werte von . . . nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 200 M. (siehe Titel III Nr. 6), pen- sionsberechtigt zum Betrage von 420 M.	500	1 825	500	1 800
Zu übertragen		7 200	27 825	7 200	27 725

Darin jezt		Bemerkungen.	
mehr	weniger		
M	h	M	h
200	—		
—	400	Pastor Beder ist zum Direktor der Anstalt Sichtenhain ernannt; sein Nachfolger Pastor Bartels bezieht 4200 M. Gehalt.	
—	—		
50	—		
225	—	Bergl. die Bemerkung zu Titel I Nr. 5 des Haushaltsplans der Anstalt Sichtenhain. Hieraus ergibt sich für den Hausmeister der Anstalt Rheinbahlen der ein- gestellte Betrag.	
25	—		
500	400		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914			Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		
			M	M	S	M	M	S
III.		Uebertrag	5 000	33 272		4 400	26 711	
	5	Für sonstiges Personal:						
		a) für die Anstalt		4 080			5 700	
		b) „ den Pongshof		2 508			2 881 50	
		Außerdem freie Wohnung für 2 Verheiratete im Werte von je 500 M.; für 2 Verheiratete im Werte von je 300 M. und 2 Unverheiratete im Werte von je 150 M. nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von zusammen 360 M. (siehe Titel III Nr. 6).	1 900			2 350		
	6	Arbeitsprämien für Jüglinge		150			150	
	7	Für ärztliche Behandlung		4 800			4 500	
	8	Für 12 Schwestern der Augustinerinnen für Ausübung der Hauswirtschaft in Koch- und Waschküche, sowie Krankenpflege		1 885			1 885	
		Außerdem freie Wohnung im Werte von nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 360 M. (siehe Titel III Nr. 6)	720			720		
	9	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern .		7 084 50			7 069 50	
			7 620	53 779 50		7 470	48 897	
		Summe Titel II.		61 399 50			56 367	

Mit hin jeht						Bemerkungen.
mehr			weniger			
M	M	S	M	M	S	
600	6 561					
				1 620		zu a) Es sollen erhalten: a) der Majordomengeldner . . . 900 M. dazu freie Wohnung und Verpflegung. b) „ Diener 1200 „ } neben freier Wohnung, c) „ Pförtner 1200 „ } Heizung und Beleuchtung. d) „ Biehmöchter 600 „ neben freier Wohnung und Verpflegung. zusammen 4080 M. An die Stelle des Knechtes ist ein Erziehungsgehilfe getreten.
				373 50		zu b) Es sollen erhalten: a) der Erziehungsgehilfe . . . 1362,— M. und freie Wohnung. b) „ Schwester 1146,— „ „ „ zusammen 2508,— M. Der Verwalter ist ausgeschieden, an seine Stelle ist ein Erziehungsgehilfe getreten.
				450		Dient zur Prämierung der in der Hauswirtschaft der Anstalt beschäftigten Jüglinge, die sich durch Fleiß und gute Führung ausgezeichnet haben. Der Hausarzt erhält 1500 M. Für den Arzt für die Lungenkranke werden an die Stadt R. Gladbach 2100 M. gezahlt. Die Kosten für spezialärztliche Behandlung und für den Zahnarzt betragen im Rechnungsjahr 1912 1206,30 M.; es sind deshalb hierfür 1200,— M. vorgesehen.
						Jede Schwester erhält 150 M. jährlich; außerdem müssen die Kosten der Reisen von und zum Mutterhause ersetzt werden.
						Es sind 15 v. d. d. des Durchschnittseinkommens der vorgezeichneten statmäßigen Stellen berechnet. Der in der Vorpalte aufgeführte Betrag von 7620 M. wird an den Haushaltsplan abgeführt.
600	6 876		450		1 993 50	
				7 476		2 443 50
				5 032 50		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			„	„	„	„
III.		Ueberschlag	169 754	—	150 976	—
9		Für Kirchen- und Schulbedürfnisse, Bibliothek, Unterhaltung und Belehrung	4 750	—	3 500	—
10		Für Unterhaltung der Gebäude:				
	a)	Für die laufende Unterhaltung	9 500	—	8 500	—
	b)	Für einmalige, außergewöhnliche, künftig wegfallende Aufwendungen	—	—	5 000	—
11		Für sonstige Ausgaben und zur Abreibung	7 071 50	—	6 732	—
		Summe Titel III.	191 075 50	—	174 708	—
Wiederholung.						
I.		Befoldungen	47 925	—	47 675	—
II.		Andere persönliche Ausgaben	61 399 50	—	56 367	—
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	191 075 50	—	174 708	—
		Summe der Ausgabe	300 400	—	278 750	—
		Die Einnahme beträgt	300 400	—	278 750	—
		Ausgleich.				

Titel Nr.				Witlin jetzt		Bemerkungen.
		mehr	weniger			
„	„	„	„	„	„	
19 078		—	300			
1 250		—	—			Kuſgabe im Rechnungsjahr 1910 = 3 663,88 RM. " " " 1911 = 3 382,33 " " " " 1912 = 3 395,59 " zusammen 10 441,80 RM. oder durchschnittlich 3480,60 RM. Für Turngeräte und eine Kommunikationbank ſind 1250 RM. mehr erforderlich.
1 000		—	—			Die Kuſgabe im Rechnungsjahr 1912 betrug 8635,84 RM., da einige größere bauliche Inſtandſetzungen nothwendig ſind, ſind 9500 RM. vorgeſehen.
—		—	5 000			
339 50		—	—			Es dürften erforderlich ſein für:
21 667 50		5 300	—			1. Schreibmaterialien und Druckſachen 800,— RM. 2. Poſto und Telephongebühren 1400,— " 3. Dienſtreiſen der Beamten 1400,— " 4. Feuerverſicherung 1300,— " 5. Beiträge zur Invaliſitätsverſicherung der Angeſtellten 350,— " 6. Fruchtloſen 500,— " 7. Unterſtützung von Jüglingen bei der Entlaſſung und in ſonſtigen beſonderen Fällen 50,— " 8. Unterſtützung von Anſtaltsbeamten und angeſtellten zur Verfügung des Vorbeſtandmanns 300,— " 9. ſonſtige Ausgaben und zur Abreibung 971,50 " zusammen 7071,50 RM.
16 367 50		—	—			
250		—	—			
5 032 50		—	—			
16 367 50		—	—			
21 650		—	—			
21 650		—	—			

Beilage a.

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Rheindahlen.

Land-, Vieh- und Forstwirtschaft.

Beilage a

zum Voranschlag

der

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Rheindahlen.

Voranschlag über die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914. M	Betrag für das Rechnungsjahr 1913. M	Mithin jetzt		Bemerkungen.
				mehr	weniger	
I.	Vortrag der selbstbewirtschafteten Ländereien	28 400	21 000	7 400	—	1911 ist die Kulturlandfläche durch Kauf und Anpflanzung nahezu verdoppelt worden. Es können daher für diesen Voranschlag überwiegend nur die Ergebnisse des Rechnungsjahres 1912 als Maßstab dienen.
II.	Erlös aus dem Verkauf von ausgemolkenen Kühen	14 300	10 000	4 300	—	26 ausgemolkene Kühe zu je 550 RM. = 14 300 RM.
III.	Erlös aus dem Verkauf von Schweinen	11 000	7 200	3 800	—	Einnahme im Rechnungsjahr 1912 = 10 632,90 RM.; da die Preise noch steigen, wird mit einer Einnahme von 11 000 RM. gerechnet.
IV.	Erlös aus dem Verkauf von Milch	26 200	26 000	200	—	30 Kühe täglich je 16 l Milch zu 0,15 RM. = 26 200 RM.
V.	Erlös aus Federvieh	1 000	400	600	—	Es kann mit einer Einnahme von 1000 RM. gerechnet werden.
VI.	Fuhrlohn von der Anstalt, dem Arbeitsbetrieb, Beamten und Privaten	4 000	4 000	—	—	Einnahme im Rechnungsjahr 1910 = 3 404,82 RM. 1911 = 4 424,50 " 1912 = 3 555,19 " auf 11 384,51 RM. oder durchschnittlich 3794,84 RM.
VII.	Aus der Gärtnerei	5 000	4 000	1 000	—	Einnahme im Rechnungsjahr 1910 = 3 081,72 RM. 1911 = 3 836,97 " 1912 = 6 981,22 " auf 13 899,91 RM. oder durchschnittlich 4633,30 RM. Mit Rücksicht auf die Einnahme im Rechnungsjahr 1912 sind 5000 RM. eingeplant.
VIII.	Aus der Bäckerei	26 000	26 000	—	—	Einnahme im Rechnungsjahr 1910 = 21 614,17 RM. 1911 = 26 166,85 " 1912 = 30 622,10 " auf 78 403,12 RM. oder durchschnittlich 26 134,37 RM.
IX.	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	100	100	—	—	
	Summe der Einnahme	116 000	98 700	17 300	—	

Titel.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914. M	Betrag für das Rechnungsjahr 1913. M	Mithin jetzt		Bemerkungen.
				mehr	weniger	
I.	Für Viehankauf	18 900	14 000	4 900	—	26 Kühe je 650 RM. = 16 900 RM. 1 Pferd = 1500 " Schweine zur Zucht = 500 " zusammen 18 900 RM.
II.	Für Futter und Streu	37 000	30 000	7 000	—	Es werden 40 Schweine mehr gehalten, auch sind die Futtermittelpreise gestiegen.
III.	Für Saatgut, Pflanzen u. dgl.	2 500	3 500	—	1 000	1912 waren 2178,69 RM. erforderlich; es werden daher 2500 RM. genügen.
IV.	Für Dünger	7 000	8 000	—	1 000	Kausgabe im Rechnungsjahr 1912 = 10 685,27 RM.
V.	Für Anschaffung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräte	3 000	3 000	—	—	Kausgabe im Rechnungsjahr 1910 = 1167,38 RM. 1911 = 2495,79 " 1912 = 3923,15 " zusammen 7586,32 RM. oder durchschnittlich 2528,77 RM.
VI.	Für Arbeitsprämien an die in der Landwirtschaft beschäftigten Jügelinge	200	200	—	—	Dient zur Belohnung der Jügelinge, die sich in der Landwirtschaft durch besonderen Fleiß ausgezeichnet haben.
VII.	Für die Gärtnerei	1 500	1 500	—	—	Kausgabe im Rechnungsjahr 1910 = 564,70 RM. 1911 = 2014,50 " 1912 = 1056,54 " zusammen 3635,74 RM. oder durchschnittlich 1211,91 RM.
VIII.	Für Beiträge zur landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft und zur Landwirtschaftskammer sowie Feuer- und Hagelversicherung	450	450	—	—	
IX.	Für die Bäckerei	20 000	18 000	2 000	—	Kausgabe im Rechnungsjahr 1910 = 14 631,14 RM. 1911 = 17 494,15 " 1912 = 20 132,17 " zusammen 52 157,46 RM. oder durchschnittlich 17 385,82 RM.
X.	Für sonstige Ausgaben	2 020	150	1 870	—	Es sind 2020 RM. vorgesehen, weil aus diesem Titel ein Geflügel besetzt, sowie die Wasserrente für den Pongshof und die Zinsen für den Landenerwerb gezahlt werden müssen.
XI.	Pacht für den Pongshof	2 930	2 700	230	—	
XII.	Ueberschuß	20 500	17 200	3 300	—	Der Ueberschuß wird an den Haupt-Haushaltsplan abgeführt.
	Summe der Ausgabe	116 000	98 700	19 300	2 000	
	Die Einnahme beträgt			17 300	—	
	Ueberschuß	116 000	98 700	17 300	—	

Angleich.

Besitzstands-Erläuterung.

Zu Einnahme- Titel						
	ha	a	qm	ha	a	qm
Das Grundeigentum der Anstalt beträgt				49	48	44
Gepachtet sind				27	94	53
zusammen				77	42	97
Davon sind						
Gebäudeflächen, Lagerplatz	9	—	—			
Wald	2	50	—	11	50	—
bleiben für die Landwirtschaft				65	92	7
II. 30 Kühe zu je 600 Mk.						
III. 100 Schweine zu je 120 Mk.						
VI. 8 Pferde zu je 1200 Mk.						

Beilage b.

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Rheindahlen.
Arbeitsbetrieb.

Beilage b

zum Voranschlag

der

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt zu Rheindahlen.

Voranschlag über den Arbeitsbetrieb

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

Vorbemerkung.

Es werden folgende Handwerke betrieben:

Schlosserei, Schreinerei, Schneiderei, Schusterei und Korbflechterei.

Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag für das	
		Rechnungs- jahr 1914.	Betrag für das Rechnungs- jahr 1913.
		„M.“	„S.“
I.	Aus Arbeiten für die Anstalt	22 500	20 500
II.	Desgl. für Fremde	28 100	26 100
III.	Sonstige Einnahmen	400	500
Summe der Einnahme		51 000	47 100
Ausgabe.			
I.	Für Materialien	32 000	30 000
II.	Für Beschaffung von Geräten und Werkzeug	2 000	1 000
III.	Für Fahrlohn von Gegenständen für den Arbeitsbetrieb	600	600
IV.	Für Arbeitsprämien an Zöglinge	400	400
V.	Sonstige Ausgaben	3 500	2 000
VI.	Ueberschuß	12 500	13 100
Summe der Ausgabe		51 000	47 100
Die Einnahme beträgt Ausgleich.		51 000	47 100

Witkin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„M.“	„S.“	„M.“	„S.“	
2 000	—	—	—	Einnahme im Rechnungsjahr 1910 = 20 692,35 M. 1911 = 20 620,82 „ 1912 = 25 752,75 „ zusammen 67 065,92 M. oder durchschnittlich 22 355,30 M.
2 000	—	—	—	Einnahme im Rechnungsjahr 1910 = 37 631,61 M. 1911 = 26 107,20 „ 1912 = 33 968,62 „ zusammen 97 707,43 M. oder durchschnittlich 32 569,14 M. Es wird nur mit 28 100 M. gerechnet, weil die Beschäftigung in Schreinerlei und Schlosserei immer schwankend ist.
—	—	100	—	Einnahme im Rechnungsjahr 1910 = 122,58 M. 1911 = 719,67 „ 1912 = 340,46 „ zusammen 1182,71 M. oder durchschnittlich 394,23 M.
4 000	—	—	100	
3 900	—	—	—	
2 000	—	—	—	Ausgabe im Rechnungsjahr 1910 = 31 092,35 M. 1911 = 26 914,81 „ 1912 = 33 088,97 „ zusammen 91 094,13 M. oder durchschnittlich 30 364,71 M.
1 000	—	—	—	Ausgabe im Rechnungsjahr 1910 = 623,16 M. 1911 = 1427,93 „ 1912 = 991,91 „ zusammen 3043,— M. oder durchschnittlich 1014,33 M. Wegen Erziehung verschiedener abgängiger Werkzeuge und Maschinen werden 3000 M. erforderlich sein.
—	—	—	—	Ausgabe im Rechnungsjahr 1910 = 592,04 M. 1911 = 512,35 „ 1912 = 518,— „ zusammen 1622,39 M. oder durchschnittlich 540,79 M.
—	—	—	—	Dient zur Belohnung der Zöglinge, die sich im Arbeitsbetrieb durch besonderen Fleiß auszeichnen.
1 500	—	—	—	Ausgabe im Rechnungsjahr 1912 = 3473,19 M. Die Ergebnisse der Jahre 1910 und 1911 können nicht herangezogen werden.
—	—	600	—	Der Ueberschuß wird an den Haupt-Quartalsplan abgeführt.
4 500	—	—	600	
3 900	—	—	—	
3 900	—	—	—	

[Faint header text]	[Faint header text]
[Faint text block 1]	[Faint text block 1]
[Faint text block 2]	[Faint text block 2]

Voranschlag

der

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Solingen

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

Berechnet auf:

260 (210) Zöglinge, 44 (40) Beamte und Bedienstete = 304 (250) Personen.

Davon werden voraussichtlich verpflegt:

19 (21) Angestellte und kranke Zöglinge, nach Speisetarif A.

260 (210) Zöglinge nach Speisetarif B.

Außerdem erhalten Beföstigung nach Speisetarif A 3 im Arbeitsbetrieb vorübergehend
tätige und aus diesem bezahlte Personen.

Hierzu: Beilage a: Voranschlag über die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft (S. 329—334),

„ b: „ „ den Arbeitsbetrieb (S. 335—338).

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
			„M“	„S“
I.		Pflegekosten	244 500	193 800
II.		K Ausstattungskosten:		
	a.	von den Ortsarmenverbänden bzw. bei landarmen Böglingen vom Provinzialverband	12 000	9 000
	b.	vom Provinzialverband bzw. von Lehrherren und Böglingen	700	600
III.		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	400	400
Summe der Einnahme			257 600	203 800

Titel.	Nr.	Einnahme.	Wahrscheinlich				Bemerkungen.
			mehr		weniger		
			„M“	„S“	„M“	„S“	
I.		Pflegekosten	50 700	—	—	—	Der Betrag ist zur Deckung der Ausgaben erforderlich.
II.	a.	von den Ortsarmenverbänden bzw. bei landarmen Böglingen vom Provinzialverband	3 000	—	—	—	Die Beträge sind schätzungsweise angenommen.
	b.	vom Provinzialverband bzw. von Lehrherren und Böglingen	100	—	—	—	
III.		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	—	—	—	—	
Summe der Einnahme			53 800	—	—	—	

Titel Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.			Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		
		M	N	S	M	N	S
I.	Befoldungen.						
1	Für den Direktor Außerdem freie Wohnung im Werte von . . . nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 500 Mk. (siehe Titel III Nr. 6), pen- sionsberechtigt zum Betrage von 1100 Mk.		6 075		6 000		
		1 700		1 700			
2	Für den Mendanten und Sekretär Außerdem freie Wohnung im Werte von . . . nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 300 Mk. (siehe Titel III Nr. 6), pen- sionsberechtigt zum Betrage von 765 Mk.		3 250		3 250		
		1 000		1 000			
3	Für 2 (2) Inspektoren und Lehrer und 1 (—) Lehrer Außerdem freie Wohnung im Werte von je 900 Mk. nebst Heizung und Beleuchtung, im Werte von je 300 Mk. (siehe Titel III Nr. 6), pen- sionsberechtigt für die Inspektoren zum Be- trage von je 745 Mk., für den Lehrer zum Betrage von 665 Mk.		7 950		6 025		
		2 700		1 800			
4	Für den Hausmeister Außerdem freie Wohnung im Werte von . . . nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 200 Mk. (siehe Titel III Nr. 6), pen- sionsberechtigt zum Betrage von 420 Mk.		1 950		1 700		
		800		800			
5	Für den Maschinenmeister Außerdem freie Wohnung im Werte von . . . nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 200 Mk. (siehe Titel III Nr. 6), pen- sionsberechtigt zum Betrage von 420 Mk.		1 700		1 625		
		600		600			
6	Für 7 Werkmeister Gehälter Außerdem freie Wohnungen im Werte von 600 Mk. für 1, von je 550 Mk. für 6 Werkmeister nebst Heizung und Beleuchtung, im Werte von je 200 Mk. (siehe Titel III Nr. 6), pensionsberechtigt zum Betrage von je 360 Mk.		11 268 75		11 118 75		
		3 900		3 900			
	In übertragen	10 700	32 193 75	9 800	29 718 75		

Mithin jetzt						Bemerkungen.
mehr			weniger			
M	N	S	M	N	S	
			75			
900			1 925			Das infolge Beschlusses des 53. Provinziallandtags in der Sitzung vom 27. Februar 1913 — Drucksachen Nr. 14 — auszuführende Jüglingshaus wird voraussichtlich im Laufe des Rechnungsjahres 1914 fertiggestellt und dem Betriebe übergeben werden. Infolgedessen ist an Personal mehr erforderlich 1 Lehrer als Hausvorsteher und 2 Erziehungsgehilfen; auch sind die sachlichen Ausgaben entsprechend.
			250			Bergl. die Bemerkung zu Titel I Nr. 5 des Haushaltsplans der Anstalt Sichtelhain. Hieraus ergibt sich für den Hausmeister der Anstalt Solingen der eingesetzte Betrag.
			75			
			150			
900			2 475			

Titel.	Nr.	Ausgabe,	Betrag für das Rechnungsjahr 1914			Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
I.		Uebertrag	10700	32 193	75	9 800	29 718	75
	7	Für 1 Oberwirtschafterin		925			900	
		Außerdem freie Station, pensionsberechtigt zum Betrage von 780 ℳ. Wohnung im Werte von	275			275		
		Heizung und Beleuchtung im Werte von 100 ℳ. — (siehe Titel III Nr. 6 —.)						
	8	Für 2 Wirtschafterinnen		1 368	75		1 275	
		Außerdem freie Station, pensionsberechtigt zum Betrage von je 760 ℳ. Wohnung im Werte von je 150 ℳ. =	300			275		
		Heizung und Beleuchtung im Werte von je 50 ℳ. — (siehe Titel III Nr. 6 —.)						
		Summe Titel I.	11275	34 487	50	10350	31 893	75
				45 762	50		42 243	75

Mit hin jetzt						Bemerkungen.
mehr			weniger			
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
900	2 475					
	25					
	93	75				
25						
925	2 593	75				
	3 518	75				

Der in der Vorpalir aufgeführte Betrag von 11 275 ℳ. wird an den Haupt-Haushaltsplan abgeführt.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914			Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		
			M.	h.	g.	M.	h.	g.
II. Andere persönliche Ausgaben.								
1		An Zulagen für Beamte, welche Hausvorsteher sind		1 200			1 000	—
2		Für 2 Bureaugehilfen		3 475			3 300	—
		Wert der von dem verheirateten Bureaugehilfen benutzten Dienstwohnung	500			500		
3		Für 15 (12) Erziehergehilfen und zwar je 1 für die 10 Abteilungen, 1 für das Isolierhaus, 1 für das Lazarett, 3 (2) zur Vertretung und Anstufung		15 640	75		13 088	—
		Außerdem freie Wohnung im Werte von a) je 450 M. für 3 Verheiratete . . . b) 350 M. für 1 Verheirateten . . . c) je 150 M. für 11 (8) Unverheiratete nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von zusammen 685 M. (siehe Titel III Nr. 6).	3 350			2 900		
4		Für sonstiges Personal		10 560			9 757	—
		Außerdem freie Wohnung für 1 Verheirateten im Werte von 450 M.; für 4 (3) Verheiratete im Werte von je 350 M.; für 5 (6) Unverheiratete im Werte von je 150 M. nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von zusammen 675 M. (siehe Titel III Nr. 6).	2 600			2 400		
5		Arbeitsprämien für Zöglinge		300			300	—
6		Für ärztliche Behandlung		2 500			2 500	—
7		Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern		7 279	50		6 707	25
			6 450	40 955	25	5 800	36 002	25
		Summe Titel II.		47 405	25		42 402	25

Wird in jetzt		Bemerkungen.	
mehr	weniger		
M.	h.	g.	
	200	—	Es sind für 6 (5) Beamte, welche Hausvorsteher sind, je 200 M. = 1200 M. hier vorgesehen.
	175	—	Es erhalten: Bureauangestellte Brand 1837,50 M. + 300 M. Mietzuschuß = 2137,50 M. vom Stein 1337,50 „ zusammen 3475,— M. Brand ist verheiratet und hat die Dienstwohnung im Schulgebäude gegen Entgelt inne.
	2 602	75	Vergleiche die Bemerkungen zu Titel II Nr. 4 des Haushaltsplans der Anstalt Hüttenheim und zu Titel I Nr. 3 dieses Haushaltsplans. Die Annahme eines 3. Erziehergehilfen ist notwendig, weil der Bestand bei Häufung von Krankheiten, Uebersetzung zu militärischen Uebungen und dergleichen nicht ausreicht.
450			
	803	—	Es sollen erhalten: a) der Bäcker 1405 M. } b) „ Maschinengehilfen . . . 1260 „ } neben freier Wohnung, c) „ Pförtner 1260 „ } Brand und Licht. d) „ Bäckermäntel 1320 „ } e) „ Heizer 1205 „ } f) „ Nachtwächter 870 „ } neben freier Wohnung, g) „ 3 Knechte 2700 „ } Brand, Licht und h) die Wirtschaftsgelöhner . . . 480 „ } Beschäftigung. zusammen 10 560 M.
300			Dient zur Prämierung der in der Hauswirtschaft der Anstalt beschäftigten Zöglinge, die sich durch Fleiß und gute Führung ausgezeichnet haben. Der Hausarzt erhält 1500 M. Der überschüssige Betrag ist für etwaige Inanspruchnahme eines weiteren Arztes bei Operationen und in schwierigen Fällen und für den Zahnarzt bestimmt.
	572	25	Es sind 15 v. H. des Durchschnittseinkommens der vorgesehenen etablierten Stellen berechnet. Der in der Vorspalte aufgeführte Betrag von 6450 M. wird an den Haupt-Haushaltsplan abgeführt.
650			
	4 353	—	
	5 003	—	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
		M	S	M	S
III.	Sächliche und sonstige Ausgaben.				
1	Für Beschäftigung	76 000		52 000	
2	Für Bekleidung	33 000		20 000	
3	Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche (Nr. 2 und 3 übertragen sich gegenseitig.)	2 000		2 000	
4	Für Reinigung	3 200		2 500	
5	Für Mobilien und Utensilien	3 200		2 700	
6	Für Heizung und Beleuchtung der Dienstwohnungen	5 060		4 690	
7	Für Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung der übrigen Gebäude	25 440		20 000	
8	Für Arznei und Verbandmittel, ärztliche Instrumente	1 200		900	
9	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse, Bibliothek, Unterhaltung und Belehrung	2 500		2 000	
10	Für die laufende Unterhaltung der Gebäude	8 000		8 000	
	Zu übertragen	159 600		114 790	

Bemerkungen.	Witkin jetzt			
	mehr		weniger	
	M	S	M	S
	24 000			
	13 000			
	700			
	500			
	370			
	5 440			
	300			
	500			
	44 810			

Nach der Ausgabe im Rechnungsjahr 1913 ist der Beschäftigungssatz für Zöglinge einschließlich Krankenzulage auf 259,15 M. berechnet worden.
 $259 \times 259,15 \text{ M.} = 67 379, - \text{ M.}$
 Hierzu 22 Angehörte à 401,50 „ = 8 833, - „
 zusammen 76 212, - M.

Bergl. Titel I Nr. 1—8, Titel II Nr. 3—4.

Es werden voraussichtlich gebraucht:

a) 70 Doppelwagen	Reichensohle	frachtfrei à 174, - M.	= 12 180 M.
14 „	Hausbrandlöcher	„ à 192, - „	= 2 688 „
5 „	„	„ à 292, - „	= 1 460 „
20 „	Beifahrer	„ à 171, - „	= 3 420 „
	Abfuhrlohn 109 Doppelwagen	„ à 20, - „	= 2 180 „
b)	für Anzüge, Putz- und Schmiermaterial		900 „
c)	Versicherungsprämie für die Akkumulatorenbatterie		536 „
d)	für Unterhaltung der elektrischen Licht-, Kraft- und Maschinenanlage, für Glühlampen		2 700 „
e)	für Wasser		4 436 „
		zusammen	30 500 M.

Hiervon ab der Betrag Titel III Nr. 6 mit 5 060 „
 bleiben 25 440 M.

KuSzabe im Rechnungsjahr 1912 = 1023,43 M.

KuSzabe im Rechnungsjahr 1912 = 1983,04 M.

Der Betrag ist zur Unterhaltung der umfangreichen Kapalle notwendig.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1912.	
			M	S	M	S
III.		Ueberstrag	159 600	—	114 790	—
	11	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	4 832	25	4 364	—
		Summe Titel III.	164 432	25	119 154	—
Niederholung.						
I.		Befoldungen	45 762	50	42 243	75
II.		Anderer persönliche Ausgaben	47 405	25	42 402	25
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	164 432	25	119 154	—
		Summe der Ausgabe	257 600	—	203 800	—
		Die Einnahme beträgt	257 600	—	203 800	—
		Ausgleich.				

Wichtig jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	S	M	S	
44 810	—	—	—	Ausgabe im Rechnungsjahr 1912 = 4142,99 M. Es dürften erforderlich sein für: 1. Schreibmaterialien und Drucksachen 700,— M. 2. Porto und Telefongebühren 1100,— " 3. Dienstreisen der Beamten 500,— " 4. Feuerversicherung 1300,— " 5. Steuern 130,— " 6. Beiträge zur Invaliditätsversicherung der Angestellten 320,— " 7. Unterstützung von Höglingen bei der Entlassung und in sonstigen besonderen Fällen 150,— " 8. Zur Unterstützung von Kasinobeamten und Angestellten zur Verfügung des Landeshauptmanns 300,— " 9. Sonstige Ausgaben und zur Abrundung 432,25 " zusammen 4882,25 M.
468 25	—	—	—	
45 278 25	—	—	—	
3 518 75	—	—	—	
5 003	—	—	—	
45 278 25	—	—	—	
53 800	—	—	—	
53 800	—	—	—	

187

	Handwritten text in the main body of the table, possibly a list or index.	Date
	Handwritten text	Date

Beilage a.

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Solingen.

Land-, Vieh- und Forstwirtschaft.

Beilage a

zum Voranschlag

der

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Solingen.

Voranschlag über die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914. M.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913. M.	Mit hin jetzt		Bemerkungen.
				mehr	weniger	
I.	Ertrag der selbstbewirtschafteten Ländereien	12 000	12 000	—	—	Einnahme im Rechnungsjahr 1912 = 11 389,40 M.
II.	Erlös aus dem Verkauf von Ochsen und von Kühen	12 850	10 000	2 850	—	2 fette Ochsen à 800 M. = 1 600 M. 25 Kühe à 450 M. = 11 250 M. zusammen 12 850 M.
III.	Erlös aus dem Verkauf von Schweinen	12 000	10 000	2 000	—	100 fette Schweine zum Durchschnittspreis von je 120 M. = 12 000 M.
IV.	Erlös aus dem Verkauf von Milch	25 100	26 000	—	900	26 Kühe täglich je 16 l Milch zu 0,165 M. = 25 083,60 M.
V.	Erlös aus Federvieh	200	100	100	—	Es sind mehr Hühner angeschafft worden.
VI.	Jahreslohn von der Anstalt, dem Arbeitsbetrieb, Beamten und Privaten	3 000	2 500	500	—	Einnahme im Rechnungsjahr 1912 = 2980,03 M.
VII.	Aus der Gärtnerei	4 000	3 000	1 000	—	Einnahme im Rechnungsjahr 1912 = 3690,02 M.
VIII.	Aus der Bäckerei	22 000	19 000	3 000	—	Einnahme im Rechnungsjahr 1912 = 21 548,74 M.
IX.	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	250	100	150	—	
	Summe der Einnahme	91 400	82 700	9 600	900	
				8 700	—	

Titel.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914. M.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913. M.	Mit hin jetzt		Bemerkungen.
				mehr	weniger	
I.	Für Viehankauf	19 000	15 000	4 000	—	2 Ochsen à 750 M. = 1 500 M. 25 Kühe à 600 M. = 15 000 M. 30 Schweine à 30 M. = 900 M. 1 Pferd . . . = 1 000 M. zusammen 19 000 M.
II.	Für Futter und Streu	32 300	31 000	1 300	—	
III.	Für Saatgut, Pflanzen u. dgl.	2 000	1 550	450	—	K Ausgabe im Rechnungsjahr 1912 = 2012,01 M.
IV.	Für Dünger	3 500	4 000	—	500	K Ausgabe im Rechnungsjahr 1912 = 3499,38 M.
V.	Für Anschaffung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräte	3 500	2 000	1 500	—	Zur Anschaffung zweier Wagen und verschiedener Geräte sind 1500 M. mehr erforderlich.
VI.	Für Arbeitsprämien an die in der Landwirtschaft beschäftigten Jüglinge	450	500	—	50	Dient zur Belohnung der Jüglinge, die sich in der Landwirtschaft durch besonderen Fleiß ausgezeichnet haben.
VII.	Für die Gärtnerei	2 000	1 000	1 000	—	K Ausgabe im Rechnungsjahr 1912 1807,03 M.
VIII.	Für Beiträge zur landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft und zur Landwirtschaftskammer sowie Feuer- und Hagelversicherung	250	250	—	—	
IX.	Für die Bäckerei	18 000	16 000	2 000	—	K Ausgabe im Rechnungsjahr 1912 16 743,53 M.
X.	Für sonstige Ausgaben	7 400	800	6 600	—	In dem Betrage sind 6395 M. Zinsen für den bei der Landeshank entnommenen Vorbehalt zur Deckung der Mehrausgaben bei dem Baukosten der Anstalt enthalten.
XI.	Ueberschuß	3 000	10 600	—	7 600	Der Ueberschuß wird an den Haupt-Haushaltsplan abgeführt.
	Summe der Ausgabe	91 400	82 700	16 850	8 150	
				8 700	—	
	Die Einnahme beträgt Ausgleich	91 400	82 700	8 700	—	

Besitzstands-Erläuterung.

Zu Einnahme- Titel						
	ha	a	qm	ha	a	qm
Das Grundeigentum der Anstalt beträgt . . .				63	88	10
Davon sind						
Gebäudeflächen, Hofraum, Anlagen usw. . .	4	30	—			
Waldungen	17	61	64	21	91	64
Weiden für die Landwirtschaft				41	96	46
Hierzu treten demnächst — die Kaufverträge sind in Bearbeitung — noch etwa 5 ¹ / ₂ ha. Der nächste Haushaltsplan wird genaue Angaben hierüber ent- halten.						
I. Wecker und Wiesen	40	58	06			
VIII. Garten	1	38	40			
	41	96	46			
VI. 5 Pferde 4 Ochsen.						

Erläuterung. Futter- und Streu-Bedarf zu Ausgabe-Titel II.

Tier- gattung	Stückzahl	Bedarf im einzelnen			Bedarf im ganzen								Preis für 100 kg	Geld- betrag																						
		an Tagen	für den Tag		Hafer	Heu	Stroh	Rüben	Grün- futter	Kleie	Lein- fuchsen	Gersten- schrott			Zucker- schnitzel	Soya- bohnen- mehl	Torf	M	ℳ																	
			kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg																						
Pferde	5	1825	Hafer 10 kg Heu 8 " Torf 6 "	18 250	14 600									10 950																						
Rühe und Düfen	30	Winter 6360	Heu 5 kg Rüben 30 " Kleie 2 " Leinfuchsen . . 1 " Zucker-Schnitzel 4 " Soyabohnenmehl 1 "	31 800	65 700	190 800	321 300	12 720	9 180	6 360	2 295	25 440	6 360	9 180	4 590																					
		Sommer 4590	Stroh 6 " Kleie 2 " Leinfuchsen . . 0,5 " Zucker-Schnitzel 2 " Grünfutter . . . 70 " Soyabohnenmehl 1 "																																	
Jungvieh	8	Winter 1696	Kleie 1 kg Heu 4 " Stroh 2 " Rüben 10 "	6 784		3 392	16 960																													
Schweine	100	36 500	Gerstenschrot . 0,5 kg Stroh 1 "			36 500						18 250																								
Summe der Bedarfsmengen				18 250	53 184	105 592	207 760	321 300	23 596	8 655	18 250	34 620	10 950	10 950	22 —	6 —	3 60	1 50	1 05	15 —	16 —	15 50	14 —	16 50	2 —	4015 —	3191 04	3801 31	3116 40	3373 65	3539 40	1384 80	2828 75	4846 80	1806 75	219 —
															Dazu für Salz und Futterkalf				177 10																	
															Summe				32 300 —																	

II. Wirtschaftliche Grundlagen der Produktion

Produkt	Menge	Produktionsfaktoren										Kosten
		Arbeitskraft	Land	Kapital	Wasser	Luft	Wärme	Elektrizität	Chemikalien	Metalle	Andere	
Brot	1000	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	2000	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200
	3000	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300
	4000	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400
Wein	1000	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	2000	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200
	3000	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300
	4000	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400
Korn	1000	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	2000	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200
	3000	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300
	4000	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400
Schafwolle	1000	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
	2000	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200
	3000	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300	300
	4000	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400

Beilage b.

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Solingen.

Arbeitsbetrieb.

Beilage b

zum Voranschlag

der

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Solingen.

Voranschlag über den Arbeitsbetrieb

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

Vorbemerkung.

Es werden folgende Handwerke betrieben:
Schlosserei, Schreinerei, Schneiderei, Schusterei, Korbflechterei und Dreherei.

Titel Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
I.	Aus Arbeiten für die Anstalt	18 000		14 000	
II.	Desgl. für Fremde	43 700		32 700	
III.	Aus der Dreherei	9 000		—	
IV.	Sonstige Einnahmen	300		300	
	Summe der Einnahme	71 000		47 000	
Ausgabe.					
I.	Für Materialien	34 700		31 000	
II.	Für Beschaffung von Geräten und Werkzeug	3 000		2 100	
III.	Für Fuhrlohn von Gegenständen für den Arbeitsbetrieb	600		400	
IV.	Für Arbeitsprämien an Jüglinge	700		500	
V.	Für die Dreherei	2 000		—	
VI.	Sonstige Ausgaben	12 000		3 000	
VII.	Ueberschuß	18 000		10 000	
	Summe der Ausgabe	71 000		47 000	
	Die Einnahme beträgt	71 000		47 000	
	Ausgleich.				

Wit hin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
4 000				Einnahme im Rechnungsjahr 1912 — 19 680,48 ℳ. } Es erscheint angezeigt, vorläufig mit den angelegten Beträgen zu rechnen, da die Entwicklung der Betriebe sich noch nicht übersehen läßt.
11 000				
9 000				Die Dreherei ist im Oktober 1912 eingerichtet worden. Der Beitrag ist schätzungsweise angenommen.
—				
24 000				
3 700				Kußgabe im Rechnungsjahr 1912 — 34 497,59 ℳ.
900				Es muß ein großer Teil der Geräte und Werkzeuge erneuert werden.
200				Kußgabe im Rechnungsjahr 1912 — 552,80 ℳ.
200				Kußgabe im Rechnungsjahr 1912 — 649,10 ℳ.
2 000				Siehe die Bemerkung zu Titel III der Einnahme.
9 000				Aus diesem Titel sind zu zahlen: Zinsen für vorläufigweise bei der Landesbank entnommene Kassenkassenscheine — 6395 ℳ. Bergütung für 3 Berggehilfen à 960 ℳ. 2880 „ 9275 ℳ.
8 000				Der Ueberschuß wird an den Haupt-Haushaltsplan abgeführt.
24 000				
24 000				

Date	Description	Amount
1871
1872
1873
1874
1875
1876
1877
1878
1879
1880
1881
1882
1883
1884
1885